



Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH  
Waldschmidtstraße 4, D - 60316 Frankfurt am Main  
www.mousonturm.de, info@mousonturm.de  
Tel. +49 (0)69 40 58 95 - 0, Fax +49 (0)69 40 58 95 - 40

Künstlerhaus Mousonturm  
Waldschmidtstraße 4, D - 60316 Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, im August 2017

Liebe Freunde und Freundinnen des Mousonturms,

mit der heißen Phase der Bundestagswahl startet auch der Mousonturm in die neue Saison. Der Programmschwerpunkt **Populismus für alle** will das Publikum mit ausreichend Erfahrungen, Material und Reflexionen ausrüsten, um dem Trend zu neuem Autoritarismus in der Welt besser begegnen zu können. Zum großen **Welcome Back-Saisoneneröffnungsfest am Freitag, den 1. September** (mit LIGNA - s.u., einem heißen Konzert plus Party von und mit **Schwabingrad Ballett & Arrivati-All-Star-DJ-Team**, einer Eröffnungsansprache von Kulturdezernentin **Ina Hartwig**) laden wir herzlich ein!

Ab dem Vorabend gibt es im Mousonturm bereits die Uraufführung des neuen Stücks des Medien- und Performancekollektivs **LIGNA** zu sehen: **Rausch und Zorn. Studien zum autoritären Charakter** (31.8.-3.9., Mousonturm-Koproduktion). 2017 mit dem George Tabori Preis ausgezeichnet, analysieren LIGNA seit vielen Jahren mit ihren sogenannten Radioballetten, in denen das Publikum selbst zum zentralen Akteur wird, die Mechaniken und Dynamiken von Gruppen- und Massenbewegungen. Gemeinsam mit zwei bulgarischen Künstlern forschen sie nun nach Ursachen für die Attraktivität autoritärer Fundamentalpolitik und radikaler Vergemeinschaftung, vergegenwärtigen aktuelle Entwicklungen und bringen historische Konstellationen, Theorien und Analysen zur Sprache.

**Populismus für alle** gibt es auch in den folgenden Wochen reichlich im und um den Mousonturm: etwa mit **Daniel Cremer** und **Kornél Mundruczó** (s.u.), der **Populistenbeschimpfung** der Frankfurter Gruppe **red park**, die auch dazu einlädt, den Wahltag (24.9.) im Mousonturm zu verbringen; mit dem **Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins** (12.-14.9.) von **ongoing project**, in Wiederbegegnungen mit **Christoph Schlingensief** und **Chance 2000** (6.9.) oder **Matthias Beltz** (11.9.).

Und mit zwei Abenden, die man sich rot im Kalender markieren sollte: **Pussy Riot** kommen nach Frankfurt! Seit ihrem Protest-Auftritt 2012 in der Moskauer Christus-Erlöser-Kathedrale sind die feministischen Politaktivistinnen weltbekannt. Ihr Konzert-Theaterprojekt **RIOT DAYS** (20. & 21.9.), das der Mousonturm nicht nur als Erstaufführung sondern exklusiv im deutschsprachigen Raum zeigt, folgt Maria Alyokhinas gleichnamigem Buch. Es schildert sowohl ihre eigene Geschichte als Performerin als auch Verhaftung, Prozess, Aufenthalt im sibirischen Gefangenenerlager und die 2013 erfolgte Entlassung der  
Pussy Riot-Aktivistinnen.

Weiter geht es im September im Mousonturm Schlag auf Schlag: **Five Easy Pieces** (8.-10.9.), das beeindruckende, vielfach ausgezeichnete Stück von **Milo Rau** und **CAMPO** mit belgischen Schulkindern über

Intendant und Geschäftsführer: Matthias Pees, Vorsitzende des Aufsichtsrates: Dr. Ina Hartwig  
Ein Kulturunternehmen der Stadt Frankfurt am Main, UStID DE 22 07 72 82 1  
Handelsregister Frankfurt HRB 52722, Frankfurter Sparkasse IBAN: DE61 5005 0201 0200 2052 00,  
BIC: HELADEF1822, Landesbank Saar IBAN: DE81 5905 0000 0020 0207 23, BIC: SALADE55XXX

die Verbrechen des Marc Dutroux, dessen Frankfurter Aufführungen im letzten Jahr noch aus (kinder-)arbeitsrechtlichen Gründen kurzfristig abgesagt werden mussten, kann nun endlich bei uns gezeigt werden. Der mit seinen Arbeiten virtuos zwischen dokumentarischem Theater, politischem Reenactment und Schauspiel changierende Begründer des „International Institute of Political Murder“ (IIPM) ist einer der Aufsehen erregendsten Regisseure und Autoren des internationalen Gegenwartstheaters.


Wie vielschichtig und kontrovers die Verbindungen zwischen klassischem Ballett und Disneys Popkultur sind, fokussiert **Eisa Jocson**, eine der innovativsten Choreografinnen Südostasiens, mit 5 Tänzerinnen und Tänzern des **Ballet Philippines** in ihrer neuen, vom Mousonturm eigenproduzierten Arbeit **Your Highness** (10. & 11.9., Frankfurt LAB): eine Art Fortsetzung ihres bei den letzten Frankfurter Postionen uraufgeführten Duos *Princess* und zugleich Jocsons erste Ensemblearbeit. Das faszinierende Tanzstück dürfen wir vor den Aufführungen in Frankfurt beim Hamburger Sommerfestival auf Kampnagel, beim Zürcher Theaterspektakel und Festival La Bâtie in Genf präsentieren.

Liebgewonnene Rituale sind für **Daniel Cremer**, Autor, Regisseur, Performancekünstler und 2015 Preisträger der Frankfurter Autorenstiftung, eine Aufforderung zur Dekonstruktion. Zusammen mit seinem Mitstreiter, dem Komponisten und Pianisten Vincent Stefan, nimmt er deshalb mit der Uraufführung von **Born to make you happy** (16.-18.9.) den bürgerlichen Liederabend auseinander. Rahmensprengend mixen die beiden Kunstlied, Musical, elektronische Musik, Striptease, Tombola, Singkreis, Modern Dance, Mikroben, Liebe, Sehnsucht und Séance – und präsentieren nicht weniger als einen Abend, der wirklich alle! glücklich machen will. *Born to make you happy* ist gleich die zweite Eigenproduktion des Mousonturms im September; wir präsentieren sie im Rahmen des Musikfestes 2017 in Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt.

Bei unserem zweiten Kooperationsprojekt mit dem Musikfest widmet sich der in Cannes für seine poetisch-politischen Filme prämierte Budapester Regisseur und Autor **Kornél Mundruczó** Franz Schuberts **Winterreise** (19. & 20.9, Frankfurt LAB), die er in einer filmisch-theatralen Inszenierung auf die alptraumhafte Realität von Flüchtlingen in Ungarn prallen lässt. Der Sänger **János Szemenyei** und das **Mobile Beats Ensemble & Ensemble Neue Musik der Frankfurter HfMDK** sind die Interpreten von **Hans Zenders** zupackender Orchester-Bearbeitung. Vor Mundruczós dokumentarischen Videosequenzen aus Flüchtlingslagern entsteht eine bildmächtige Inszenierung, die die existenzielle Erfahrung von Flucht in der Realität unserer Tage ebenso wie in Schuberts Liedern offenlegt.

Der französische Künstler **Antoine Defoort** und seine Gruppe **L'Amicale de production** stießen erstmals 2016 auf die große Liebe des Mousonturm-Publikums, als sie ihre international gefeierte Produktion *Germinal* zeigten. Ende September präsentieren wir, kurz vor der Buchmesse mit dem Gastland Frankreich, als Erstaufführung im deutschsprachigen Raum ihr neues und ebenso umwerfendes theatrales Experiment **Wir überqueren die Brücke erst, wenn wir sie erreicht haben (On traversera le pont une fois rendus à la rivière)** (27. & 28.9., Mousonturm-Koproduktion). Der Clou: Ein Teil des Publikums erlebt die Aufführung im Theatersaal, ein anderer hört sie zu Hause im Radio bzw. am Heimcomputer.

Welcome Back!



Matthias Pees